

BOAR Kramer legt dar, dass die Bürgerwünsche aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung in den zur Sitzung vorgestellten Planentwurf eingearbeitet wurden. Im Speziellen ist der Wunsch auf eine innere Erschließung zu verzichten, die großen Gärten zu erhalten und das gewachsene Biotop festzusetzen umgesetzt worden.

Der Ausschussvorsitzende erläutert eingangs, dass seine Fraktion den Plan ablehnen werde.

RM Labeschautzki erläutert, dass die SPD sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht hat, denn der Gedanke der innerstädtischen Verdichtung der Bebauung ist von der SPD in die Ratsarbeit eingebracht worden.

Allerdings wird die SPD keine verdichtete Bebauung gegen den Willen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger beschließen. Deshalb sollte der Plan nicht weiter verfolgt werden, zumal jede weitere Änderung des Planes bei den betroffenen Anliegern nur für Unruhe und Ängste sorgt.

RM Thiesing weist darauf hin, dass der Plan, der in dieser Sitzung vorgestellt werden soll, gerade die aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung hervorgegangenen Bürgerwünsche berücksichtige.

RM Wilbers spricht sich für die Vorstellung des Planentwurfes durch das Planungsbüro aus. Sie sieht positiv, dass bei einer Beordnung des Gebietes die großen Grünflächen, sowie das sich dort befindliche Biotop in seinem Bestand gesichert würden.

Im Anschluss stellt Herr Korte vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach den Planvorentwurf vor. Ferner erläutert er die Abwägungsvorschläge aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung.

Der Ausschussvorsitzende stellt folgenden Antrag, über den er im Anschluss abstimmen lässt:

Der in der Verwaltungsausschusssitzung am 24.02.2015 gefasste Aufstellungsbeschluss zum B-Plan Nr. 126 "Hohehorn" wird aufgehoben. Der Plan wird nicht weiter verfolgt. Die Satzung über die Veränderungssperre ist aufzuheben.